



Holzminden. Die „Dragonbirds“ waren mit von der Party.

Fotos (2): sta

Holzminden. Den Kindern in der Region Pondicherry soll das Geld zugute kommen. Foto: TAH

Kindern in Indien den Alltag zurückgeben

Symrise lädt zu Benefizabend in die Holzmindener Stadthalle und trägt Spenden zusammen

Holzminden (r). Wer hat nicht in den vergangenen Wochen gebannt und fassungslos vor dem Fernsehgerät gesessen und die Schicksalsberichte in den Medien verfolgt? Keine Frage, das verheerende Seebeben und die Tod bringende Flutkatastrophe haben weltweit Menschen bewegt und sie näher zusammen rücken lassen: Bereits kurze Zeit später reisten freiwillige Helfer nach Südostasien, um vor Ort Hilfe zu leisten, sehr viele spendeten Geldbeträge und die zahlreichen Hilfsorganisationen konnten alsbald beginnen, die Obdachlosen, Vollwaisen, Verwundeten und Erkrankten medizinisch und psychologisch zu versorgen. In Holzminden geht die Hilfe weiter: Zum Beispiel mit einem Benefizkonzert des Holzmindener Unternehmens Symrise.

Für Symrise als globales Un-

ternehmen, das auch Büros in Asien unterhält, sei es eine Selbstverständlichkeit, zu helfen, so die Geschäftsführung einstimmig. Deshalb wurden bereits im Januar 25.000 Euro an Unicef gespendet. Mit diesem Benefizabend am Donnerstag, so Kirsten Gerberding, Projektleiterin „Sport und Kultur, it's on“ und zugleich Schirmherrin der Veranstaltung, wolle auch die Kultur- und Sportinitiative von Symrise einen Beitrag dazu leisten. Sie rief an diesem Abend zum eifrigen Spenden auf. Schließlich war der Eintritt frei und mehr als 800 Gäste fanden den Weg in die Stadthalle.

In ihrer eindringlichen Eröffnungsrede ließ Kirsten Gerberding die tragischen Geschehnisse der letzten Wochen Revue passieren und mahnte mit den bedenklich stimmenden Worten

von Kardinal Karl Lehmann: „Die Flutkatastrophe zeigt durch ihre Ausmaße schlagartig, dass die Menschen nicht die Herren der Welt sind.“

Die Tatsache, so Kirsten Gerberding, dass „unsere Ferien und Vergnügungsstrukturen wie Palmwedel durch die Luft fliegen können“ ist „ein deutlicher Fingerzeig der Natur, anzuhalten und unser Verhalten zu reflektieren“. Kirsten Gerberding lobte die sich entwickelnde Kultur des Helfens und stellte heraus, dass jede Art von Musik, so lange sie von Herzen komme, begeisternd wirke und die Menschen weltweit unabhängig von Kultur und Herkunft verbinde. Ihr herzlicher Dank galt Karl-Heinz Denninger, dem Initiator dieses Abends, der die Idee hatte, Musik für die Flutopfer in Asien zu machen.

Und an diesem Abend gab es

mit den „Dragonbirds“, die unter der Leitung von Dr. Eberhard Süßle bekannte Oldies und Songs im Dixieland-Stil zum Besten gaben, der Bigband Holzminden unter der Leitung von Alexander Käberich und den „Frackophonikern“ reichlich zu hören. Letztere überzeugten mit einem eingängigen harmonischen Gesang und einem witzigen Pantomimenspiel.

Nachdem die Gäste nach gut zweieinhalb Stunden den Saal verlassen hatten, rückte der Moment der Wahrheit näher. Und das Ergebnis ist, verglichen mit dem bunten und stimmungsvollen Abend, nicht weniger beeindruckend: 5.030 Euro waren zusammen gekommen, aufgestockt wird dies noch einmal durch Familie Gerberding und Menne Gastlichkeit auf über 10.000 Euro.

Zugute kommen wird diese



Holzminden. Sie sorgten für Big-Band-Sound.

stolze Summe dem Wiederaufbau einer Schule in der Region Pondicherry, 160 Kilometer entfernt von Chennai (Madras). Unterstützt wird das Projekt durch Dr. Gerd Broer aus Höx-

ter, der im Rahmen des Beverungen/Lauenförder Aktionsbündnis Asienhilfe mit einem Ärzteteam vor Ort war und den Kontakt zur Hilfsorganisation „Round Table India“ knüpfte.